



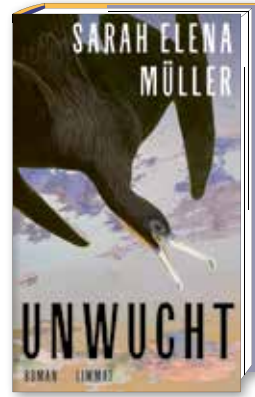
Herbst 2026

Limmat Verlag

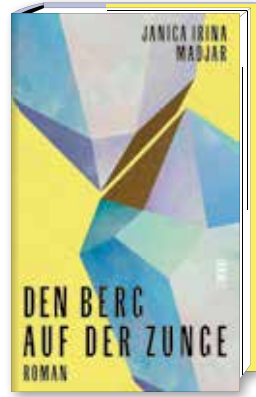
«Was für eine Selbst-
übertölpelung es doch
ist, dieses Erzählen.»

Aus: Sarah Elena Müller, Unwucht

Gegenwartsliteratur



S. 2

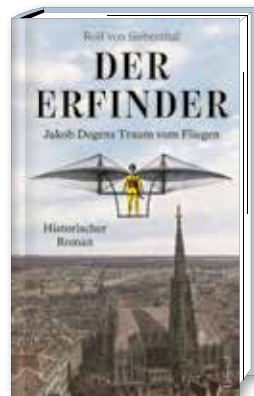


S. 4



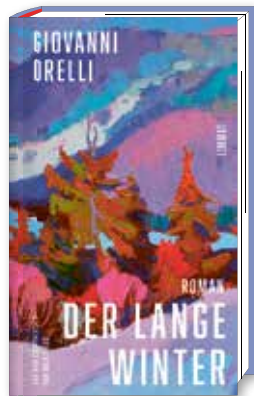
S. 6

Romanbiografie



S. 8

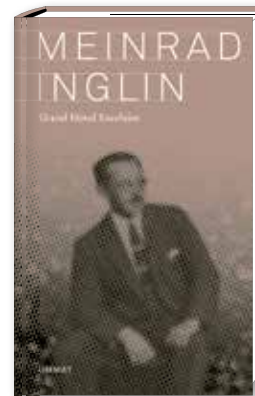
Klassiker



S. 10



S. 12



S. 14

Lebensgeschichten



S. 16



S. 18



S. 20

Liebe Leser:innen

In einer Welt, in der so vieles in rasender Geschwindigkeit geschieht, zeigt sich für uns mehr denn je: Wir möchten weiterhin mit grösster Sorgfalt und Hingabe Bücher machen. Unser Herbstprogramm bildet die ganze Bandbreite dieses Vorhabens ab: Gegenwartsliteratur, Romanbiografien, Klassiker und Lebensgeschichten.

Mit «Unwucht», dem zweiten Roman von Sarah Elena Müller, erwartet Sie ein kluger und humorvoller Text, der sich der Frage widmet, wie aus einer strauchelnden Beziehung ein eigenes Erzählen wird. Auf das Debüt von Janica Irina Madjar können Sie sich freuen, weil es sich dem Thema Heimat und der Verbundenheit mit den Alpen auf eine ganz neue Weise widmet. Wir hoffen also, dass «Den Berg auf der Zunge» Sie genauso schwärmen lässt wie uns. Mit «Bäume, wenn sie fallen» schenkt Fanny Wobmann den Leser:innen eine persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Kindheit in Madagaskar und einem kolonialen Erbe. Rolf von Siebenthal lässt in «Der Erfinder» den Flugpionier Jakob Degen lebendig werden und setzt ihm ein mitreissend geschriebenes Denkmal.

Auch für die Klassiker ist im Herbst gesorgt: «Der lange Winter» von Giovanni Orelli, in der wunderbaren Neuübersetzung von Maja Pflug, besticht mit schöner Sprache und klaren Bildern, C. F. Ramuz lässt in «Farinet oder das falsche Geld» den historischen Falschmünzer Farinet als kantig-berührenden Rebellen glänzen, und Meinrad Inglin erzählt die Scheinwelt des luxuriösen «Grand Hotel Excelsior».

Abgerundet wird unser Programm von drei Büchern mit bewegenden und inspirierenden Lebensgeschichten. Da ist die von Ida Spinnler, der 102-jährigen «Randulina», aufgeschrieben von Jürg Wirth. In «Amine. Einer für alle – Essen für alle» bringt uns Katharina Morello die Biografie von Amine Diare Conde näher – von seiner Kindheit in Guinea bis zur Gründung der Organisation «Essen für alle». Und schliesslich erscheint die Neuauflage des erfolgreichen Porträtbands ««Euch zeig ich's!». 15 Zürcherinnen erzählen» von Dorothee-Degen Zimmermann.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen sehr auf dieses facettenreiche Herbstprogramm! Und denken Sie immer daran: Das Lesen ist schön.

Herzliche Grüsse aus dem Limmat Verlag

Laila Schneebei

Larissa Waibel



«Durstig stolpern wir in die Küche.

«Mayonnaise ist aus», sagt Rio, «und alles andere auch.»

Er fischt ein paar bleiche Spaghetti aus einem Topf, verschlingt sie im Stehen. Ich stochere in der eingetrockneten Sosse und suche Rios nackten Oberkörper unauffällig auf Spuren ab. Kratzer? Dellen? Flecken? Spritzer? Keine Hinweise. Ich trinke ein viel zu grosses, viel zu kaltes Glas Wasser. Ich will jetzt nicht verdächtigen, es ist doch erst Vormittag, ich will lieben.»



Ein starker Roman über Liebe, Sucht und andere Abhängigkeiten



«Die Sprache von Sarah Elena Müller ist ganz ausserordentlich, ich freue mich auf alle weiteren Lektüren dieser wunderbaren Autorin.» **Lukas Bärfuss**

Alice wartet. Sie wartet auf Rio, einen Anruf, eine Erklärung, wo er ist, mal geht sie ihn suchen, mal setzt sie sich in ihr rostiges Auto, um selbst zu verschwinden. Das Kunststudium, in dem sie sich kennengelernt haben, ist lange her, der Erfolg ausgeblieben. Rio verliert sich in kleinkriminellen Machenschaften rund um seine Drogensucht, Deal um Deal hält ihn der Stoff auf Trab. Alice jobbt als Kellnerin, klammert sich an unfertige Liebeslieder und verteidigt mit ihrem schwächelnden Fiat den letzten Rest Fassade zwischen Bruchbuden und Raves, Gefängnis und Sozialamt. Die Wende wird erst möglich, als Freundinnen einschreiten. ——— Sieben Jahre später steht Alice vor Rios Tür, um mit ihm über damals zu reden. Sie arbeitet an einem Roman, will ihre Geschichte verstehen. Aber die Erinnerung bleibt unzuverlässig, und Rio hadert mit der Deutungsmacht der Erzählerin. Alice weicht in die Erfindung aus, doch auch dort lauern die alten Untiefen ihrer Beziehung. ——— Erstaunlich leicht und mit hinter sinnigem Humor erzählt Sarah Elena Müller von dieser heillosen Liebe und der Macht und Ohnmacht des Erzählens.

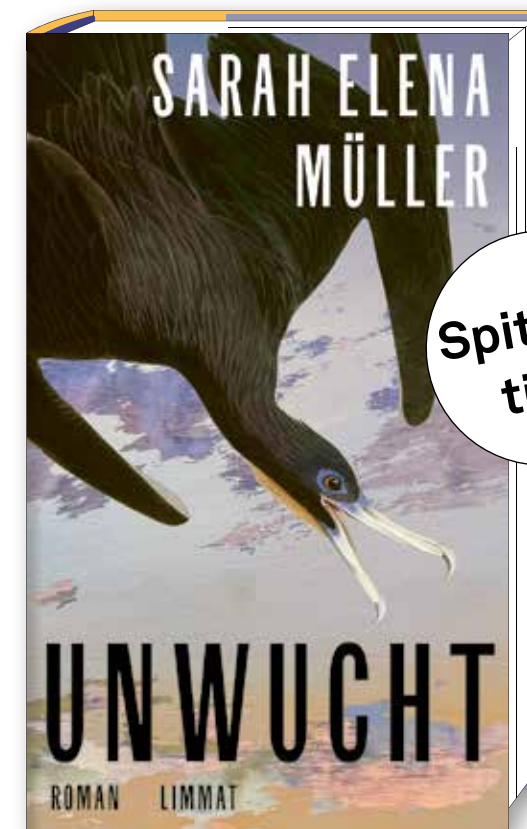


Kurt Marti Literaturpreis
Shortlist Schweizer Buchpreis
Shortlist Rauriser Literaturpreis
Literaturpreis des Kantons Bern
Förderpreis Kanton St.Gallen



3. Auflage

978-3-03926-051-5



Spitzen-
titel

Sarah Elena Müller

Unwucht

Roman

ca. 336 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

ca. sFr. 34.– / € 28.–

ISBN 978-3-03926-109-3

WG 1 112



Erscheint am 20. August 2026



Physisches Lese-
exemplar ab 15. Juni 2026
verfügbar.



Digitales Leseexemplar:
empfang@limmatverlag.ch
 NetGalley



Die Autorin steht
gern für Veranstaltungen
zur Verfügung.

Sarah Elena Müller, geboren 1990, bewegt sich fließend zwischen Literatur, Musik, Forschung und Performance. Mit der Spoken-Pop-Combo Cruise Ship Misery hat sie zwei Alben herausgegeben, zuletzt das Songbook «Brutto Inland Netto Super Clean» im Verlag der gesunde Menschenversand. Seit 2024 arbeitet sie im Team des SNF-Projekts «Autofiktion & Bewusstsein». Im Limmat Verlag ist ihr Debütroman «Bild ohne Mädchen» lieferbar, der vielfach ausgezeichnet wurde und für den Schweizer Buchpreis nominiert war. Sarah Elena Müller lebt in Bümpliz.



«Fels ist von der Spitze abgebrochen. Die Silberhornspitze ist keine Spitze mehr, sie ist zur Delle geworden. Der Berg ist verwundet, eingedrückt, eingefallen. Das passt eigentlich ganz gut, denn silbern ist die Spitze seit Jahren nicht mehr. Das Eis hat sich zurückgezogen. Wo es für mich als Kind geglitzert hat, klafft es heute zwischen März und November grau, als würde der Stein im frühen Frühling den Schnee verschlingen.»



Das funkelnde Debüt von Janica Irina Madjar



Schmelzende Gletscher, goldene Gondeln:
eine Heimat im Wandel

Als ihre Mutter für ein paar Wochen verreist, kehrt die Erzählerin aus der Stadt nach Hause zurück, ins Bergdorf Wengen, sie soll sich um den Garten kümmern. Dabei wollte sie es doch hinter sich lassen, das Dorf, um in der Stadt zu studieren und aus dem Bergdorfkind eine Stadtfrau zu machen. Es ist ein heisser, regenloser Sommer, begleitet wird sie von einem kleinen Hund und dem tief verwurzelten Misstrauen gegenüber dem Ort, an dem sie aufgewachsen ist. Ein Ort, der vom Verlust des Vaters geprägt ist und für den der Begriff «Heimat» nicht so recht passen mag. — Während die Berge bröckeln, die Gletscher schmelzen und ein Bauprojekt die Lebenswelt der Dorfbewohner:innen erschüttert, durchstreift die Erzählerin die Alpen. Und mit der Zeit erobert sie sich ihren Platz zurück in diesem felsigen Terrain, das zunehmend an Bedrohlichkeit verliert. — In einer dichten, tastenden Sprache zeichnet Janica Irina Madjar den Weg einer Wiedernäherung nach und zeigt, wie Zuversicht dort entstehen kann, wo sich Beständiges aufzulösen droht.



Janica Irina Madjar
Den Berg auf der Zunge
Roman

ca. 184 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

ca. sFr. 34.– / € 28.–

ISBN 978-3-03926-113-0

WG 1 112



Erscheint am 17. September 2026



Physisches Lese-
exemplar ab 12. August 2026
verfügbar.



Digitales Leseexemplar:
empfang@limmatverlag.ch
 NetGalley



Die Autorin steht
gern für Veranstaltungen
zur Verfügung.

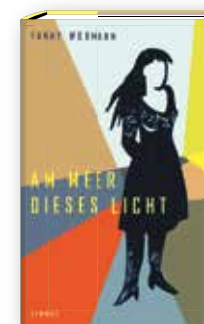
Janica Irina Madjar, geboren 1997, wuchs in Wengen in den Berner Alpen auf. Nach einem Bachelor in Fine Arts in Bern und Basel mit Schwerpunkt in Malerei wandte sie sich dem Schreiben zu. Im Sommer 2025 schloss sie den Master in Kulturpublizistik an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Texte von ihr erschienen unter anderem in Publikationen des Limmat Verlags und in verschiedenen Literaturmagazinen. «Den Berg auf der Zunge» ist ihr erster Roman. Janica Irina Madjar lebt und arbeitet in Bern.

«In unserem Garten in Fianarantsoa gab es Schildkröten, Enten, ein Meerschweinchen, ein Kaninchen, Bananenbäume, Orchideen, Zitronengrasbüschel und die Hütte von Jean-Paul, unserem Wächter. Schief er wirklich darin? In diesem kleinen Holzverschlag, in dem sich der Hund Flöhe einfindet? Ist es möglich, so etwas zu erzählen?»

→ Eine Kindheit zwischen jurassischen Tannen und afrikanischen Baobabs

→ «Eine Suche nach Identität und Wahrheit, die die Wahrnehmungen der Autorin sowie die Familiengeschichte ins Wanken bringt.»
Emmanuelle Caminade, L'Or des livres

Was tun wir mit Kindheitserinnerungen, die mit der Zeit einen beunruhigenden Beigeschmack bekommen? Fanny Wobmann hat ihre glücklichsten Kinderjahre in Madagaskar verbracht. Der Vater arbeitete als Entwicklungshelfer, sie wohnten in einem grossen Haus mit Garten. Das blonde weisse Mädchen fühlte sich ganz selbstverständlich als Teil des afrikanischen Kontinents. Ihre Privilegien realisiert die erwachsene Frau erst heute, zunehmend verunsichert, was sie mit diesem Teil ihrer Identität anfangen soll. — Sie beginnt, sich damit zu befassen, ihre Erinnerungen zu befragen. Hat ihre Kinderfreundin Nirina ihre Freundschaft auch als Glück erfahren? Was ist mit dem Dokumentarfilm über Entwicklungshilfe von damals, in dem ihre Eltern auftreten? Die Sache wird kompliziert, auch für ihre Eltern und Geschwister. — «Bäume, wenn sie fallen» ist eine poetische wie politische Erzählung über ein persönliches koloniales Erbe sowie über die Natur der Erinnerung und des Erzählens selbst.



978-3-85791-846-9

→ Terra-Nova-Preis

→ «Ein kleines Juwel.»
NZZ



Fanny Wobmann

Bäume, wenn sie fallen

Aus dem Französischen von Lis Künzli
ca. 208 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
Titel der Originalausgabe: «Les arbres quand ils tombent», Quidam Éditeur, Meudon, Haut-Seine 2024

ca. sFr. 34.– / € 28.–

ISBN 978-3-03926-110-9

WG 1 112



Erscheint am 20. August 2026

→ **Physisches Leseexemplar ab 15. Juni 2026 verfügbar.**

→ **Digitales Leseexemplar:**
empfang@limmatverlag.ch
NetGalley

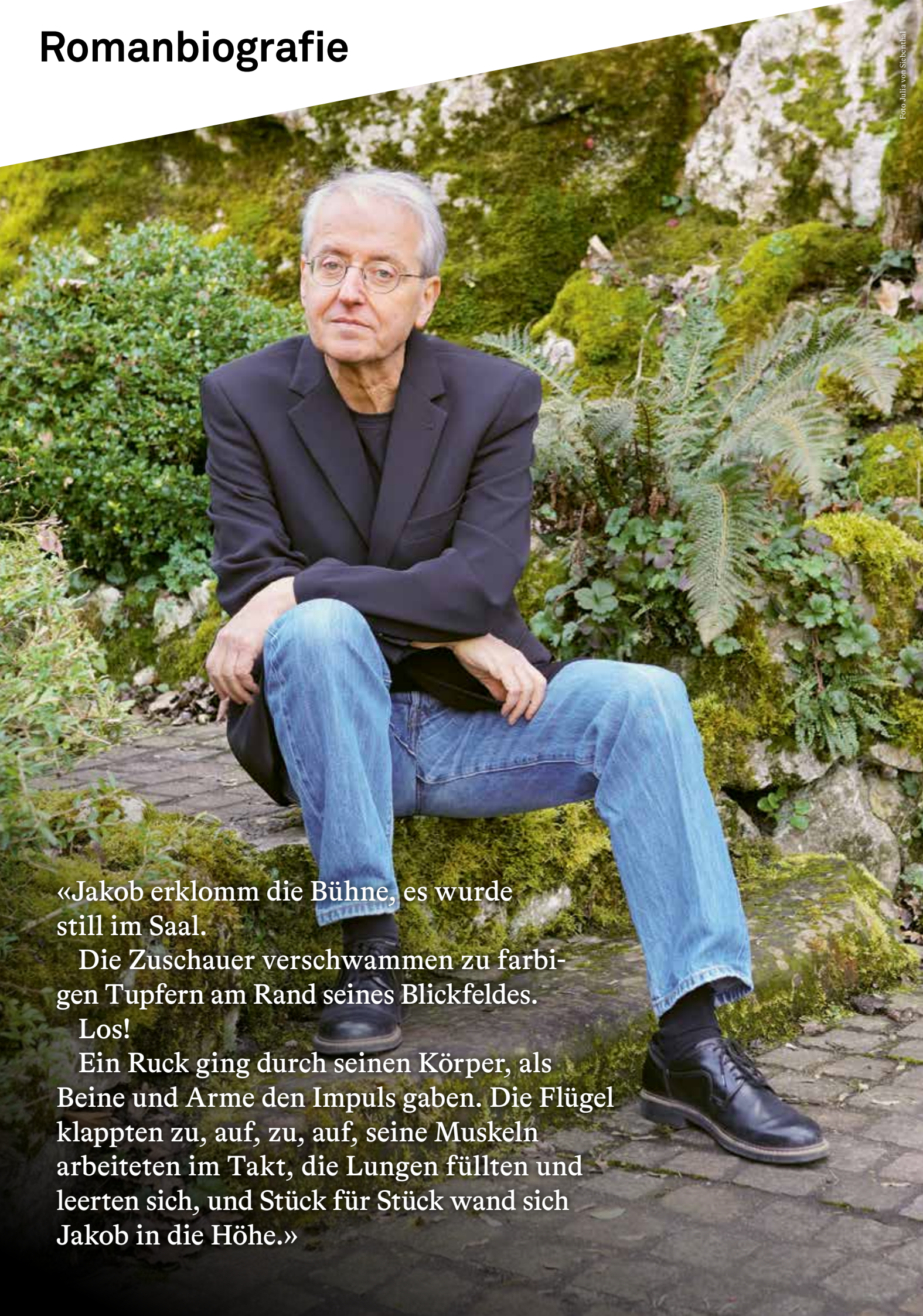
→ **Die Autorin steht gern für Veranstaltungen zur Verfügung.**

Fanny Wobmann, geboren 1984, ist nach Ausbildungen zur Soziologin und zur Schauspielerin als Autorin, Schauspielerin, Regisseurin und Dramaturgin tätig. Als Mitbegründerin des Literaturkollektivs AJAR, der Theatergruppe Princesse

Léopold und der ZAC entwickelt sie zahlreiche Projekte in den Bereichen Theater, Literatur und Performance. Für ihre Arbeiten erhielt sie zahlreiche Preise und Stipendien, sie lebt in Neuchâtel.

Lis Künzli, geboren in Willisau, studierte Germanistik und Philosophie in Zürich und Berlin und lebt heute in Toulouse. Die Übersetzerin von Amin Maalouf, Atiq Rahimi, Camille Laurens, Pierre Bayard, Pascale Hugues, Marivaux, S. Corinna Bille u.a. wurde 2009 mit dem Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis und 2024 mit dem Prix lémanique de la traduction ausgezeichnet.

Romanbiografie



«Jakob erklimm die Bühne, es wurde still im Saal.

Die Zuschauer verschwammen zu farbigen Tupfern am Rand seines Blickfeldes.

Los!

Ein Ruck ging durch seinen Körper, als Beine und Arme den Impuls gaben. Die Flügel klappten zu, auf, zu, auf, seine Muskeln arbeiteten im Takt, die Lungen füllten und leerten sich, und Stück für Stück wand sich Jakob in die Höhe.»



Ein Pionier der Luftfahrt, als fliegender Uhrmacher in ganz Europa bekannt



Anschaulich und detailreich erzählt Rolf von Siebenthal die Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes, der unbeirrt an seinen Ideen festhielt

Im Jahr 1771 ist Jakob Degen elf Jahre alt, als er mit seinen Eltern von der Schweiz nach Wien auswandert, um einer Hungersnot zu entkommen. Dort wird aus dem mittellosen Seidenbandweber ein angesehener Uhrmacher, aus dem Handwerker ein Erfinder. Als Jakob den französischen Ballonfahrer Jean-Pierre Blanchard in die Lüfte steigen sieht, wächst in ihm ein Traum: Er will selber fliegen. Und bald beginnt er, eigene Flugapparate zu bauen. _____ Der fliegende Uhrmacher tritt vor staunendem Publikum auf, beeindruckt den Kaiser, Beethoven und Jean Paul, wird in ganz Europa berühmt, wird bewundert und zugleich belächelt. Doch das Geld bleibt knapp. Seine Frau Carolina muss Jakob immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen, er hat eine Familie zu versorgen. Erst spät in seinem Leben wendet sich das Blatt: Dank einer wegweisenden Erfindung für den fälschungssicheren Banknotendruck stellt ihn die Österreichische Nationalbank auf Lebenszeit an. _____ Rolf von Siebenthal verwebt Jakob Degens aussergewöhnliche Geschichte mit der Zeit des Umbruchs: der Industrialisierung, des wissenschaftlichen Aufbruchs, der Napoleonischen Kriege und des Lebens kleiner Leute in einer rastlosen Metropole.



Rolf von Siebenthal

Der Erfinder

Jakob Degens Traum vom Fliegen

Historischer Roman

ca. 448 Seiten, gebunden

ca. sFr. 42.- / € 36.-

ISBN 978-3-03926-111-6

WG 1 116



Erscheint am 17. September 2026



Digitales Leseexemplar:
empfang@limmatverlag.ch

 NetGalley

Rolf von Siebenthal, geboren 1961, arbeitete als Sprachlehrer, bei der «Basler Zeitung» und in der Bundesverwaltung. Seit 2008 ist er selbständiger Texter und Autor. Er hat neun Kriminalromane veröffentlicht, «Der Erfinder» ist sein erster historischer Roman. Er lebt mit seiner Familie in der Nordwestschweiz.

«Wir steigen auf die Dächer von zwei nebeneinanderstehenden, unter dem Schnee begrabenen Ställen. Auf eine freie Fläche in der Nähe, am Dorfrand, schreiben wir mit Asche in riesigen Lettern den Namen unseres Dorfes für das Flugzeug vom Roten Kreuz, das kommen wird, um uns per Fallschirm Brot zu bringen.»



15 000 verkaufte Exemplare

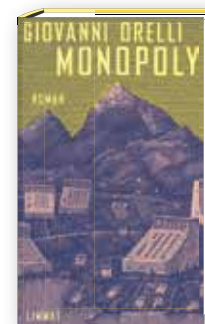


Der Erfolgsroman über einen Jahrhundertwinter

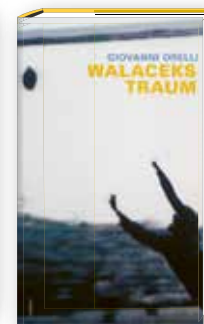


«Wunderbar, wie Orelli in einer direkten Anschauung über Dinge sprechen kann und kaum in Romantizismus fällt. Unglaublich eindrücklich!» **Peter Zumthor**

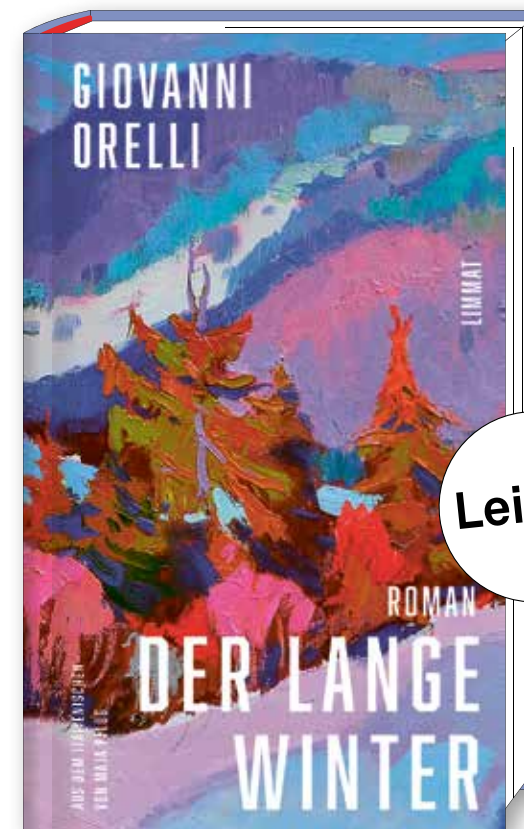
Im Bauerndorf im Herzen der Tessiner Alpen hört es nicht auf zu schneien. Täglich fallen die Flocken, der Nebel verdichtet sich, die Berge sieht man schon lange nicht mehr. Gewaltige Schneemassen halten alle in Atem. Was ist, wenn die Lawine kommt? — Die Menschen im Dorf müssen entscheiden, ob sie in der Gefahrenzone bleiben oder ins sichere Tal ziehen. Angesichts der grossen Ungewissheit rücken alle näher zusammen, vertreiben sich die Zeit mit Kartenspielen. — Als die Lage sich weiter zuspitzt, zeigen sich die Konflikte: Die Alten blicken zum Himmel und hoffen, die Jungen denken an Aufbruch. Der Erzähler, ein junger Lehrer, lauscht nachts dem Knirschen des Schnees und wünscht sich seine Linda zurück, die fortgegangen ist. Werden sie sich wiedersehen? — Mit filmischer Lebendigkeit erzählt Giovanni Orelli vom Jahrhundertwinter im Bedretto-tal und von einer Gemeinschaft in Lebensgefahr.



978-3-85791-725-7



978-3-85791-562-8



Leinen

Giovanni Orelli
Der lange Winter
Roman

Aus dem Italienischen von Maja Pflug
ca. 160 Seiten, Leinen bedruckt
Titel der Originalausgabe: «L'anno della valanga»,
Mondadori, Milano 1965
ca. sFr. 30.– / € 26.–
ISBN 978-3-03926-115-4
WG 1 112



Erscheint am 17. September 2026



Klassiker-Partie 6/5



Digitales Leseexemplar:
empfang@limmatverlag.ch

NetGalley

Giovanni Orelli (1928–2016), geboren in Bedretto, studierte in Zürich und Mailand und war Lehrer in Lugano. Für seinen Debütroman «Der lange Winter» erhielt er den Premio Veillon. Sein Gesamtwerk wurde 1997 mit dem Gottfried-Keller-Preis und 2012 mit dem Grossen Schillerpreis ausgezeichnet. Er zählt zu den herausragenden Schriftstellern der Schweiz.

Maja Pflug, geboren in Bad Kissingen, übersetzt seit über vierzig Jahren italienische Literatur ins Deutsche, u. a. P. P. Pasolini, Cesare Pavese, Natalia Ginzburg, Alberto Nessi, Elsa Morante und Giovanni Orelli. 2011 erhielt sie für ihr Lebenswerk den Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis. Sie lebt in München und in der Toskana.

«In derselben Nacht war Farinet ohne Geräusch von seinem Strohsack in der Zelle aufgestanden. Er hatte keine Angst. Gerade als er das Seil am Gitter befestigt hatte, war eine Wolke vor den Mond getreten. Farinet lässt sich hinunter, der Mauer nach, in tiefdunkler Nacht.»

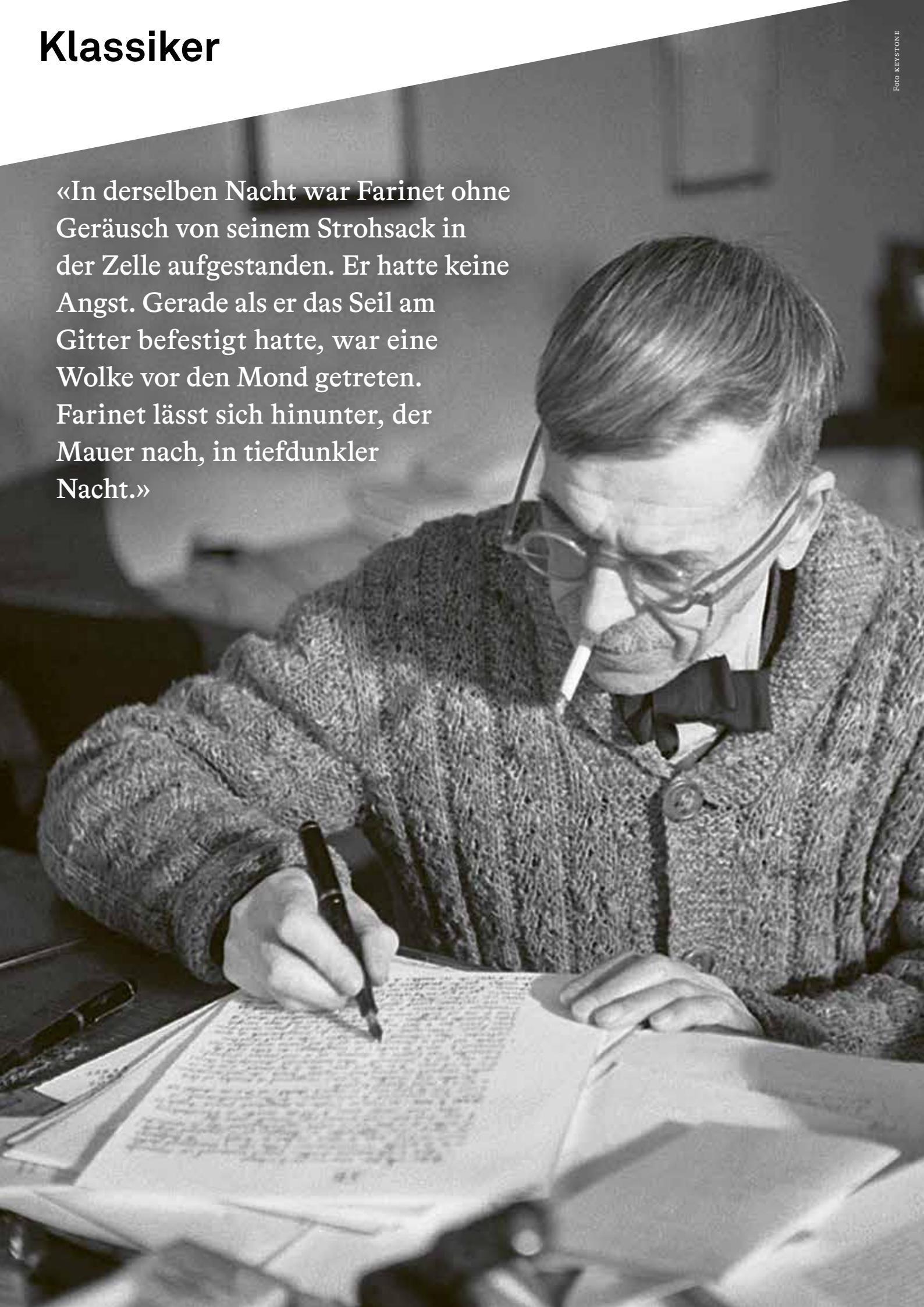


Foto KEYSTONE



Ein echter Klassiker in mitreissender Sprache



«C. F. Ramuz macht aus Farinet einen lauterer, aber nie kitschigen Helden mit Zwischentönen.» **Tommy Egger, Buchhandlung Volkshaus**



«Einer der grössten Erzähler Europas.» **Die Zeit**

Der junge Maurice Farinet, Sohn eines Schmugglers, gräbt in den Walliser Alpen beharrlich nach Gold, um Falschgeld herzustellen. Seine Münzen verkauft oder verschenkt er an die Einheimischen, die von seiner Sache überzeugt sind. Ist diese Währung sogar zuverlässiger als die der Regierung? — Die Menschen mögen den waghalsigen Mann und sein Gold, von den Behörden wird er fieberhaft gejagt und zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Aber Farinet wäre nicht Farinet, wenn er sich das gefallen liesse. Für sein höchstes Gut, die Freiheit, würde er alles tun. Doch trotz der Solidarität seiner Freunde und der Liebe, die er im Blick der jungen Joséphine erkennt, scheint sein Schicksal besiegelt: Er soll sich den Behörden stellen. — C. F. Ramuz' raue Sprache schlängelt sich durch die Landschaft und Rebberge am Genfersee und erzählt mitreissend eine Hymne auf die Freiheit und eine grosse Liebesgeschichte.



C. F. Ramuz
Farinet oder das falsche Geld
 Roman
 Aus dem Französischen von Hanno Helbling
 ca. 200 Seiten, Leinen bedruckt
 Titel der Originalausgabe: «Farinet ou la Fausse Monnaie», Éditions Mermod, Lausanne 1932
 ca. sFr. 30.– / € 26.–
 ISBN 978-3-03926-112-3
 WG 1 111
 Erscheint am 17. September 2026



Klassiker-Partie 6/5



Digitales Leseexemplar:
empfang@limmatverlag.ch
 NetGalley

C. F. Ramuz (1878–1947), geboren und aufgewachsen in Lausanne. Studium in Lausanne und Paris, wo er 1905 anstelle einer Dissertation den Roman «Aline» vorlegte. Seine Bücher wurden mehrfach verfilmt. 2005 wurden seine Romane in die legendäre Bibliothèque de la Pléiade aufgenommen.

Hanno Helbling (1930 bis 2005), geboren im Engadin, studierte in Zürich, Neapel, München und Rom. Er war Lektor und 20 Jahre lang Feuilletonchef der NZZ. Nach 1992 lebte er als Übersetzer, Essayist und Publizist in Rom.



978-3-03926-084-3



978-3-03926-055-3



978-3-85791-439-3



978-3-85791-871-1

«Von der Office her schrie jemand: «Faites marcher le lunch pour deux, numéro soixanteneuf, s'il vous plaît!» Der Rufer warf sein Tragbrett auf einen der breiten Tische. Im Frack und weissen Hemd, wohlgewaschen und peinlich gekämmt, stand er frisch und lächelnd vor der schwitzenden Küche, ein Bote aus der oberen Welt des Hotels, die sorglos dem üppigen Mittag-mahl entgegenging.»

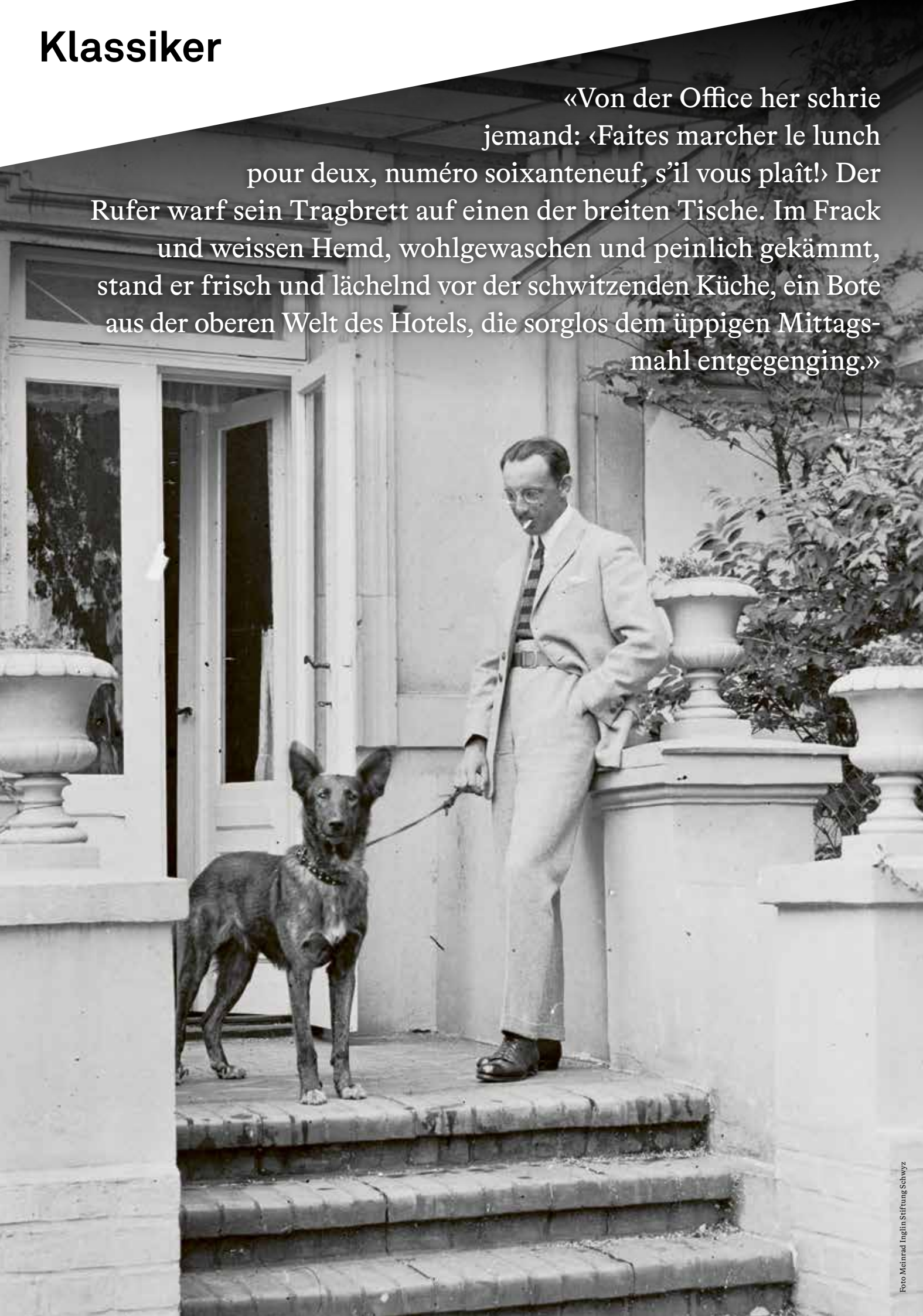


Foto Meinrad Inglin Stiftung Schwyz



Inglins kühnster Roman, erstmals erschienen 1928



Das *Downton Abbey* der Hotellerie



«Ein glänzender Wurf.» **Eduard Korrodi, Neue Zürcher Zeitung**

Als der alte Patron des Kurhotels Sigwart stirbt, übernimmt sein Sohn Eugen und baut es zum Grand Hotel Excelsior «am schönsten Ort der Welt» aus. Sein Bruder Peter ist gegen diese Verschandelung der Natur, unternimmt aber nichts, die ängstliche Schwester Johanna ist unentschlossen, leitet trotzdem die Wäscherei. — Im Grand Hotel machen Europas Adel und reiche Unternehmer Ferien und lassen sich ihre Langeweile mit luxuriösen Mahlzeiten und Kurorchester vertreiben. Inglin konzentriert sich ganz auf seine Figuren, vom Saucenkoch bis zum Etagenkellner, von der progressiven jungen Französin bis zum schwulen Baron mit Interesse am jungen Personal. Dabei leuchtet Inglin den Kontrast zwischen Luxus und Armut ebenso aus wie die Angestellten-hierarchie. Und ganz allmählich gerät das System aus den Fugen, bis die Scheinwelt im grandiosen Finale niederbrennt. — Inglin's Roman liest sich als Metapher einer Gesellschaft, die an der Wohlstandsschere untergeht, ebenso wie als frühen ökologischen Roman über die Entfremdung des Menschen von der Natur.



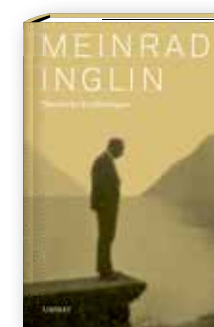
Meinrad Inglin
Grand Hotel Excelsior
Roman
Neuausgabe, ca. 288 Seiten, Leinen bedruckt, fadengeheftet
ca. sFr. 38.– / € 38.–
ISBN 978-3-03926-114-7
WG 1 111
Erscheint am 17. September 2026



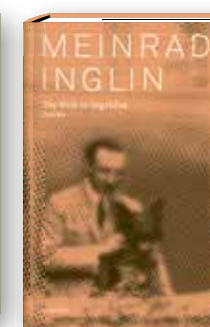
Digitales Leseexemplar:
empfang@limmatverlag.ch
 NetGalley



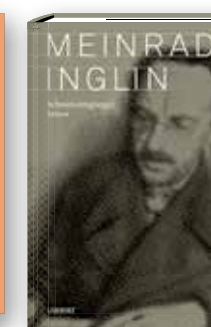
Ulrich Niederer von der
Meinrad Inglin-Stiftung
steht gern für Veran-
staltungen zur Verfügung.



978-3-03926-072-0



978-3-03926-044-7



978-3-85791-744-8



978-3-03926-021-8

Meinrad Inglin (1893–1971) aus Schwyz zählt zu den bedeutendsten Schweizer Schriftstellern. Nach Abbruch einer Uhrmacher- und Kellnerausbildung sowie des Gymnasiums studiert er Literaturgeschichte und Psychologie in Genf und Neuenburg. Arbeit als Zeitungsredaktor und ab 1923 als freier Schriftsteller. Für sein Werk wurde Inglin vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Grossen Schillerpreis und dem Gottfried-Keller-Preis.

Lebensgeschichten



Ida Spinnler, fotografiert von Roland Schneider, 1960



Ida (2. v.l.) und ihr Bruder Adolfo (4. v.l.) mit Nachbarskindern in Piacenza, 1930



Mit den Kindern Anna und Katrin in Lavin, Winter 1959



Ida Spinnlers Haus in Lavin



Flurin Steiner, Giovanni Cuorad (Idas Vater) und Adolfo Cuorad (v.l.n.r.), ca. 1955



Mit Rolf Spinnler in Solothurn, 1953

Fotos Ida Spinnler privat



«Sie hat die Geschichte eines ganzen Jahrhunderts miterlebt und dabei ihre eigene erschaffen: empathisch und berührend.»

Simone Nuber, Libreria Poesia Clozza, Scuol



«Eine anrührende Geschichte über eine Frau, die den Engadiner Mythos erlebt hat: Die Randulins, die hin und her reisten zwischen dem Heimatdorf und der Fremde. Anschaulich, lebensprall, nachdenklich.» **Köbi Gantenbein, Präsident der Kulturkommission Graubünden**

Ida Spinnler lächelt schelmisch, wenn sie über ihr langes Leben spricht: 1924 kommt sie in Italien zur Welt. Ihre Eltern sind «Randulins – Schwalben», Engadiner, die nach dem Ersten Weltkrieg ins nahe Ausland emigrieren. Ida und ihre Geschwister wachsen in Piacenza auf, erleben den Faschismus und den Zweiten Weltkrieg. In den Sommerferien kehrt die Familie ins Haus der Grosseltern in Lavin zurück. — Zu Hause wird Rätoromanisch gesprochen, in der Schule in Piacenza Italienisch und später in Chur Deutsch. Ida macht mehrere Ausbildungen, arbeitet als Arztgehilfin, im Labor und als Übersetzerin. 1952 heiratet sie den Maler Rolf Spinnler. Das Künstlerleben am Existenzminimum ist von vielen Umzügen geprägt. Ida arbeitet als Lehrerin und ernährt damit die ganze Familie, zieht drei Kinder schliesslich allein gross. Auch mit ihnen fährt sie ins Engadin in die Ferien. — 1992 kehrt Ida nach Lavin zurück. Nach einem Abstecher ins Altersheim lebt die über Hundertjährige heute wieder im Haus ihrer Grosseltern. Ida Spinnler hat Jürg Wirth ihr Leben erzählt, das mehr als ein ganzes Jahrhundert und ein Stück Geschichte des Engadins umfasst – farbig, lebendig und voller Schalk.



Jürg Wirth
Randulina

Ida Spinnler, aus dem Engadin in die Welt
ca. 140 Seiten, ca. 20 Fotos, gebunden
ca. sFr. 30.– / € 30.–
ISBN 978-3-03926-117-8
WG 1 941



Erscheint am 15. Oktober 2026



Digitales Leseexemplar:
empfang@limmatverlag.ch



Der Autor steht
gern für Veranstaltungen
zur Verfügung.

Jürg Wirth, geboren und aufgewachsen im Aargau, ist studierter Maschinenbauingenieur und lebt seit 25 Jahren als Landwirt mit seiner Familie in Lavin im Engadin. Seit über 30 Jahren ist er als freier Journalist tätig, u.a. für die NZZ, «Die Zeit» und «Allegra». Er ist im Verein Staziun Lavin aktiv, der das Cinema und Bistro im alten Bahnhof betreibt. Für seine Arbeit am Manuskript von «Randulina» erhielt er einen Bündner Werkbeitrag.



Foto Anita Affentranger

«Mein Antrieb ist die Solidarität: Niemand sollte Hunger leiden, unabhängig von den Lebensumständen. Ich kann nicht in Ruhe schlafen, wenn ich weiss, dass Leute hungern müssen, denn ich habe am eigenen Leib erfahren, wie das ist.»



Foto Ayse Yavas



Die Lebensgeschichte des unermüdlichen Aktivisten, der «Essen für alle» gründete



«Amine Diare Condes Engagement ist ansteckend!» **Beobachter**

Amine wächst im guineischen Dorf Botoko auf, wo Felder und Gärten die Menschen ernähren. Als Jugendlicher reist er in die Hauptstadt Conakry, gelangt von dort durch die Sahara und über das Mittelmeer nach Europa. Als Minderjähriger beantragt er in der Schweiz Asyl. Hier baut er sich dank sprühender Energie und wachem Verstand ein Netzwerk auf. — Als die Corona-Pandemie ausbricht, organisiert er praktisch im Alleingang und in Rekordzeit eine gross angelegte Lebensmittelverteilung. Er weiss, dass der Zugang zu Nahrungsmitteln besonders in Krisenzeiten ein zentraler Bestandteil von Armutsbekämpfung ist. Es ist ein grosser Akt der Menschlichkeit und eine logistische Meisterleistung. Aus Amines Idee wächst die schweizweit wirksame Non-Profit-Organisation «Essen für alle». Aber das ist erst der Anfang seiner Pläne. — Feinfühlig erzählt Katharina Morello Amine Diare Condes bewegende Biografie, fasziniert von seinem Pioniergeist und seiner Lebenseinstellung. Es ist die Geschichte eines aussergewöhnlichen jungen Mannes, dem es nicht um seinen persönlichen Aufstieg geht, sondern darum, etwas Gutes zu tun für die Welt.



978-3-03926-034-8



«Wir fiebern mit, wenn sich die Ereignisse überschlagen; in der Hoffnung, dass irgendwo eine gerechtere Welt wartet.» **Sourivanh Thalong, NZZ am Sonntag**



Katharina Morello

Amine

Einer für alle – Essen für alle

ca. 200 Seiten, Broschur

ca. sFr. 29.– / € 29.–

ISBN 978-3-03926-116-1

WG 1 971



Erscheint am 15. Oktober 2026



Digitales Leseexemplar:
empfang@limmatverlag.ch
NetGalley



Die Autorin und der Protagonist stehen
gern für Veranstaltungen
zur Verfügung.

Amine Diare Conde, geboren 1998, ist Gründer von «Essen für alle», Menschenrechtsaktivist und Hochbauzeichner. Mit 16 Jahren verliess er das autoritär regierte Guinea und kam als Sans-Papier in die Schweiz, wo er jahrelang um sein Bleiberecht kämpfte. 2020 gründete er die Organisation «Essen für alle», die Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen verteilt. Im selben Jahr war er für den Prix Courage nominiert. Amine Diare Conde engagiert sich für soziale Gerechtigkeit. Er lebt in Zürich.

Katharina Morello, geboren 1966 in Zürich, studierte Theologie und Journalismus und arbeitete als interkulturelle Beraterin, Redaktorin und Kommunikationsfachfrau. Sie publizierte mehrere Bücher, ist teilszeitlich als Pfarrerin tätig und engagiert sich in der Autonomen Schule Zürich. Zuletzt ist im Limmat Verlag «Wolf werden. Eine afghanische Lebensgeschichte» erschienen.

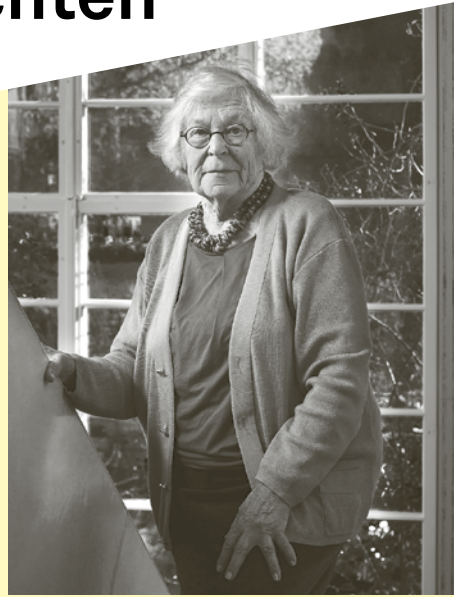


Foto Emilio Nasser

Lebensgeschichten



Ruth Angst, 1930–2020, Handarbeitslehrerin, Rafz



Beate Schnitter, 1929–2023, Architektin, Küsnacht



Heidi Witzig, 1944, Historikerin, Winterthur

Fotos Martin Volken



Ulla Kasics, 1926–2023, Tanz- und Gymnastikpädagogin, Zürich



Erika Hug, 1945–2021, Unternehmerin, Küsnacht



Barbara Bucher-Isler, 1936, Gymnasiallehrerin für Alte Sprachen, Rüschlikon



Rose-Marie Obrist, 1944, Bardame, Hotelière, Zürich und Küsnacht



Heidi Iseli-Rebsamen, 1940, Bäuerin, Sternenberg



Carola Maila von Schoultz, 1931–2021, Kunstmalerin, Zürich



Neuaufgabe des Erfolgtitels



«Diese Frauen stehen für sich selbst.»
WOZ



«Wer gerne teilnimmt an gewöhnlich-
ungewöhnlichem Leben, kommt hier auf
seine Kosten.» **reformiert**

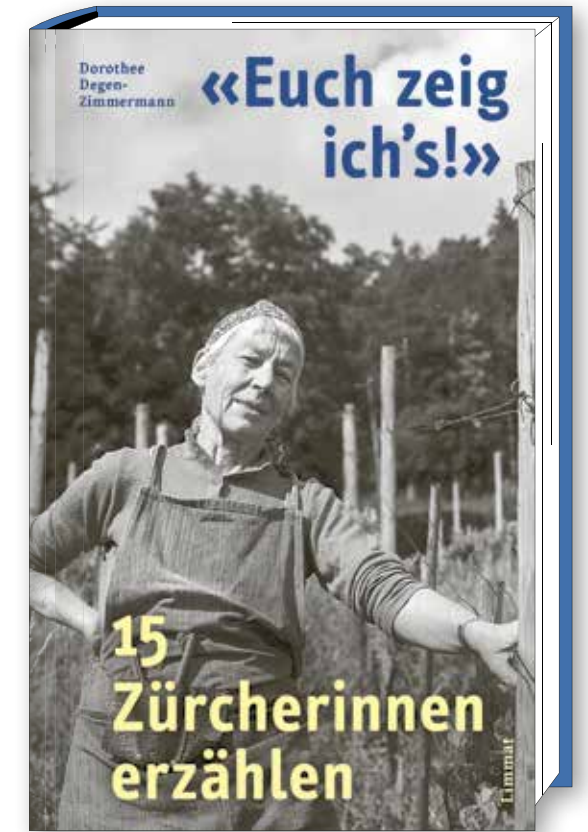
Fünfzehn Frauen aus dem Kanton Zürich erzählen ihr Leben. Sie haben die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts miterlebt und mitgeprägt. Sie erzählen aus ihrer Kindheit, von Eltern und Grosseltern, von Familie und Beruf, von Umbrüchen und Aufbrüchen, von erfüllten und unerfüllten Wünschen. — Es ist ein reiches Spektrum weiblicher Biografien, die Bäuerin gehört ebenso dazu wie die Pfarrerin, die Fabrikarbeiterin wie die Geschäftsfrau, die Immigrantin wie die Altzürcherin, die Künstlerin wie die Intellektuelle, die Single-Frau wie die Familienmutter. So wird aus den individuellen Geschichten gleichsam eine Alltagsgeschichte des 20. Jahrhunderts im Kanton Zürich lebendig mit den Kriegsjahren, dem wachsenden Selbstbewusstsein der Frauen, den Jugendunruhen, dem Umbau der Familienstrukturen, der Drogenproblematik, Einwanderung, dem Bauboom und vielem mehr.



978-3-85791-830-8



978-3-85791-781-3



Dorothee Degen-Zimmermann

«Euch zeig ich's»

15 Zürcherinnen erzählen

Mit 48 Fotografien von Martin Volken

ca. 256 Seiten, gebunden

ca. sFr. 39.– / € 39.–

ISBN 978-3-03926-118-5

WG 1 941



Erscheint am 15. Oktober 2026



Digitales Leseexemplar:
empfang@limmatverlag.ch
NetGalley



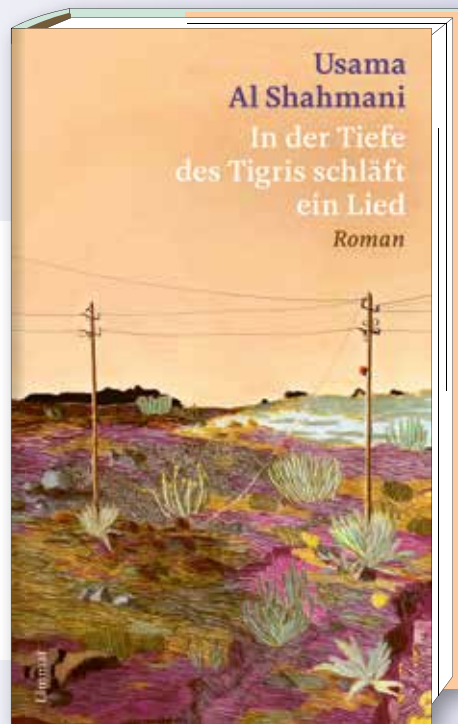
Die Autorin steht
gern für Veranstaltungen
zur Verfügung.

Dorothee Degen-Zimmermann, geboren 1946 in Olten, ist ausgebildete Primarlehrerin. Neben und nach der Familienphase arbeitete sie als Redaktorin, Übersetzerin und freie Journalistin. Von ihr erschien «Mit Laib & Seele. Christine Mühlberger, Käsefrau, Künstlerin» (als BoD), im Limmat Verlag lieferbar sind «Mich hat niemand gefragt. Die Lebensgeschichte der Gertrud Mosimann» (als ePub) sowie Aus dir wird nie etwas! Paul Richener – vom Verdingbub zum Gemeindepräsidenten».



Foto Lautenschlager GmbH

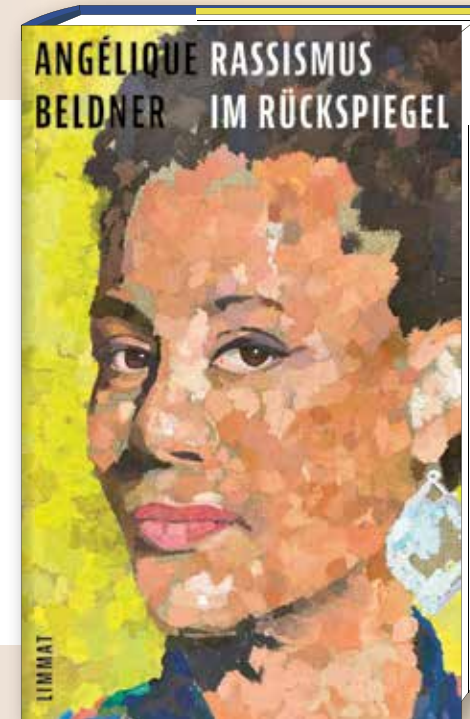
Lieblinge im Buchhandel



ISBN 978-3-03926-093-5
sFr. 30.- / € 26.-

↑
3. Auflage

«Usama Al Shahmani überzeugt einmal mehr mit seiner poetischen und schönen Sprache, durch die ich in eine mir bisher wenig bekannte Welt eintauchen konnte.»
Liv Noetzli, Orell Füssli

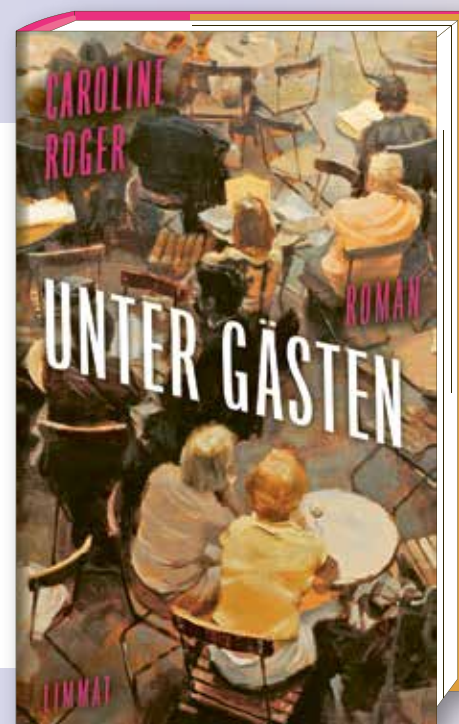


ISBN 978-3-03926-094-2
sFr. 32.- / € 28.-

«Ein wichtiges, gut geschriebenes, süffiges Buch. Es zeigt wunderbar feinfühlig auf, wieso auch die Schweiz nicht frei von Rassismus ist. Beldner hat ihre eigenen Erfahrungen und Meinungen auf eine angenehme Art mit Fakten und Statistiken kombiniert. Grosse Empfehlung!» *Nadja Gmür, Orell Füssli*

«Ich bin von diesem zärtlichen kleinen Buch begeistert.» *Daniela Binder, Obergass Bücher*

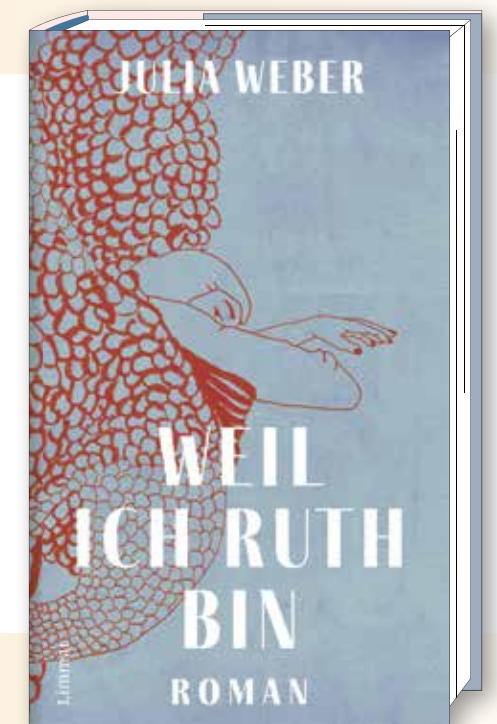
«Caroline Roger schreibt uns die originellen und kantigen Figuren in ihrem kronenhallenartigen Universum mitten ins Herz.» *Katharina Alder, Verlagsvertreterin*



ISBN 978-3-03926-103-1
sFr. 30.- / € 26.-

«Worte, die Gefühle in Bilder verwandeln – fantastisch, verwirrend, magisch.» *Christine Thümena, Buchhandlung Bellini*

«Mich hat diese Geschichte von Anfang an in ihren Bann gezogen. Das Geheimnisvolle, die bildhafte Sprache und die überraschenden Wendungen haben mich begeistert.»
Selina Kallen, Buchhandlung Bodmer



ISBN 978-3-03926-101-7
sFr. 32.- / € 28.-

Backlist Literatur



↑
4. Auflage

sFr. 30.- / € 26.-
978-3-03926-085-0



↑
2. Auflage

sFr. 28.- / € 24.-
978-3-85791-857-5



↑
4. Auflage

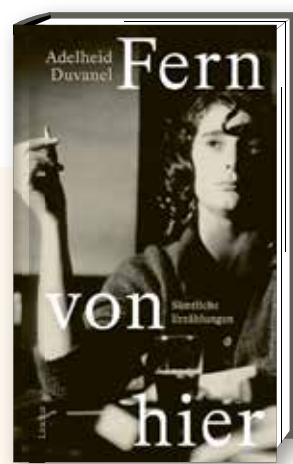
sFr. 28.- / € 24.-
978-3-85791-823-0



sFr. 44.- / € 39.-
978-3-03926-098-0

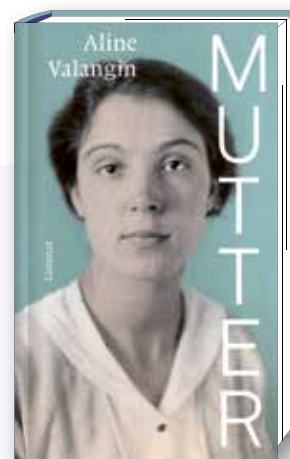


sFr. 48.- / € 44.-
978-3-03926-079-9



↑
3. Auflage

sFr. 44.- / € 39.-
978-3-03926-013-3



↑
2. Auflage

sFr. 30.- / € 26.-
978-3-03926-104-8



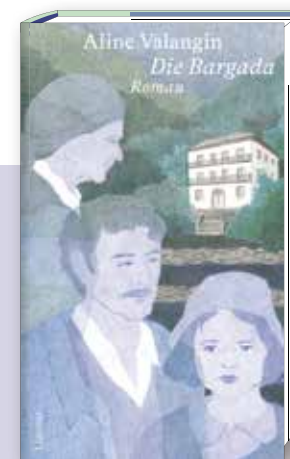
↑
2. Auflage

sFr. 32.- / € 28.-
978-3-03926-088-1



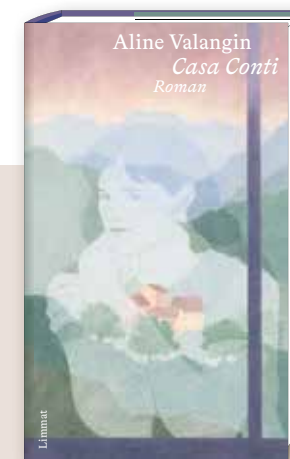
↑
2. Auflage

sFr. 30.- / € 26.-
978-3-03926-050-8



↑
2. Auflage

sFr. 30.- / € 26.-
978-3-03926-047-8



sFr. 34.- / € 29.-
978-3-03926-040-9

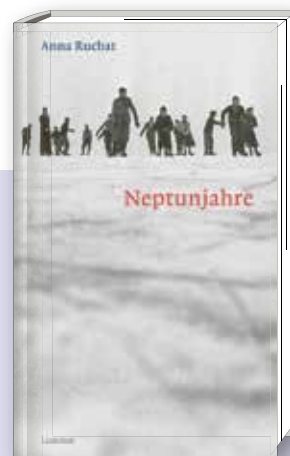


↑
9. Auflage

sFr. 32.- / € 28.-
978-3-85791-495-9



sFr. 30.- / € 26.-
978-3-03926-105-5



sFr. 26.- / € 24.-
978-3-85791-894-0



sFr. 32.- / € 32.-
978-3-03926-108-6



sFr. 30.- / € 26.-
978-3-03926-107-9



↑
2. Auflage

sFr. 30.- / € 26.-
978-3-03926-086-7



↑
4. Auflage

sFr. 28.- / € 24.-
978-3-85791-839-1

Backlist Sachbuch



↑ 3. Auflage

sFr. 34.- / € 29.-
978-3-03926-067-6



↑ 2. Auflage

sFr. 34.- / € 34.-
978-3-03926-018-8

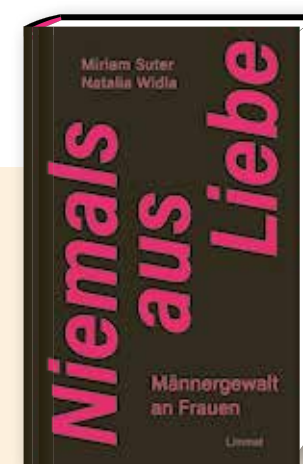


sFr. 34.- / € 34.-
978-3-03926-099-7



↑ 2. Auflage

sFr. 25.- / € 25.-
978-3-03926-054-6



↑ 2. Auflage

sFr. 32.- / € 32.-
978-3-03926-078-2



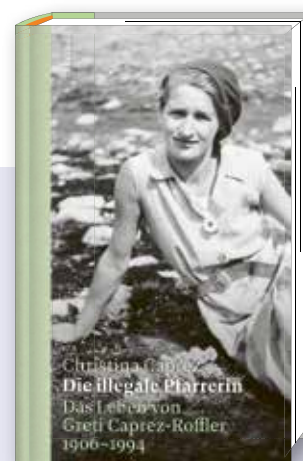
↑ 3. Auflage

sFr. 32.- / € 29.-
978-3-03926-006-5



↑ 2. Auflage

sFr. 29.- / € 29.-
978-3-03926-080-5



↑ 5. Auflage

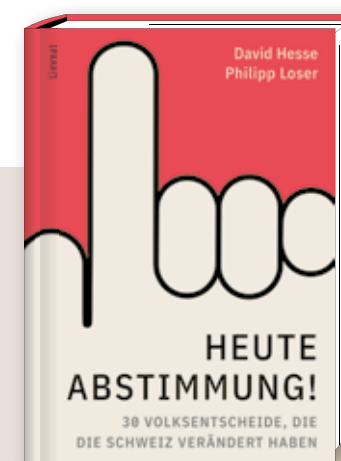
sFr. 44.- / € 44.-
978-3-85791-887-2



sFr. 36.- / € 36.-
978-3-03926-036-2



sFr. 32.- / € 32.-
978-3-03926-100-0



sFr. 38.- / € 38.-
978-3-03926-081-2



sFr. 29.- / € 29.-
978-3-03926-102-4



↑ 11. Auflage

sFr. 32.- / € 32.-
978-3-85791-581-9



↑ 2. Auflage

sFr. 32.- / € 32.-
978-3-03926-091-1



sFr. 29.50 / € 32.-
978-3-85791-781-3



sFr. 30.- / € 30.-
978-3-03926-106-2



sFr. 34.- / € 34.-
978-3-03926-064-5



sFr. 22.- / € 18.-
978-3-03926-028-7

Ein Buchpaket mit «Perlen der Backlist» gewinnen!

Wettbewerb
Teilnahmeschluss
31. August 2026

empfang@limmatverlag.ch

Liebe Buchhändler:innen
Nennt uns, mit einer kurzen Begründung, euer Lieblingsbuch aus unserem lieferbaren Programm und nehmt damit an der Verlosung eines Buchpakets mit ausgesuchten «Perlen der Backlist» im Wert von CHF 300.— / EUR 250.— teil.

**Digitale Lese-
exemplare
bestellen bei:**
empfang@limmatverlag.ch

**Entdecken
Sie unsere Titel
auch auf**


Vertreterin Schweiz

Katharina Alder
alles&nichts
Verlagsvertretungen
Rathausstrasse 33
8570 Weinfelden
Telefon 0041 77 473 19 74
k.alder@allesnichts.ch

Vertreterin Deutschland

Jessica Reitz
c/o buchArt
Cotheniusstraße 4
10407 Berlin
Telefon 0049 30 447 32 180
reitz@buchart.org

Vertreterin Österreich

Anna Güll
Telefon 0043 699 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung
Industrie Nord 9
5634 Merenschwand
Telefon 0041 44 762 42 00
avainfo@ava.ch

Auslieferung Deutschland und Österreich

GVA Gemeinsame
Verlagsauslieferung
Postfach 2021
37010 Göttingen
Telefon 0049 551 384 200 0
bestellung@gva-verlage.de

Limmat Verlag
Quellenstrasse 25
8031 Zürich
Telefon 0041 44 445 80 80
presse@limmatverlag.ch
vertrieb@limmatverlag.ch

Veranstaltungen
Jana Sonderegger
veranstaltungen@limmatverlag.ch
Telefon 0041 44 445 80 81

Folgen Sie uns @   
[limmatverlag.ch](https://www.limmatverlag.ch)

Nachweis U1 und S. 3: Nazarii Medvid, *Depth of nature* 395. Acryl auf Leinwand; Kormoran: John James Audubon, *Frigate Pelican*, zwischen 1827 und 1838, Tafel 271 aus «Birds of America». S. 5: Rebecca Chaperon, *Gold Crystal #52*, 2015; S. 7: Tariana Alekseeva, *Dramatic Sky*, 2021; S. 9: Jakob Alt, *Ballonfahrt über Wien* [Ausschnitt], 1847, Wien Museum Inv.-Nr. 141943, CC BY 4.0; Im Vordergrund: Jakob Degen/Jos. Beibing, s. c., *Ornithopter*, ca. 1810, S. 11: Alexander Shandor, *Winter Spruces*, 2026. S. 13: Alois Lichsteiner, *A12014-158*, (Berg), 2014, S. 15: Meinrad Inglin, 1917/1924, Meinrad Inglin-Stiftung Schwyz. S. 17: Mayk Wendt, *Ida Spinner*. S. 19: Ayse Yavas, *Amine Diare Conde*, 2026, S. 21: Martin Volken, *Ursi Kamm-Keller*.